

ebenfalls eine Bildsäule aus Erz in München, und König Ludwig I. nahm sein Brustbild in die Ruhmeshalle auf.

## 28. Fraunhofer.

Wunderbar schützte die göttliche Vorsehung das Leben eines Knaben, welcher einst der ganzen Menschheit die erspriesslichsten Dienste leisten sollte. Sein Name ist Joseph Fraunhofer, der Sohn eines unbemittelten Glasermeisters in Straubing. Er trat im Jahre 1799 bei einem Spiegelmacher und Glasschleifer zu München in die Lehre und mußte sich wegen seiner Dürftigkeit zu einer sechsjährigen Lehrzeit verstehen. Im Jahre 1801 stürzte sein Wohnhaus ein und er ward verschüttet. Nach vierstündiger Arbeit grub man den vermeintlich todtten Lehrling heraus, dieser lebte noch, denn die übereinander gefallenen Balken hatten ihn beschützt. Churfürst Maximilian Joseph IV., welcher später (1806) durch Napolen I. zum Könige erhoben wurde, hatte durch eifrige Ermunterung der Arbeiter dessen Rettung herbeigeführt. Er beschenkte den Knaben mit 18 Dukaten und versprach, ihm Vater zu sein. Bei dieser Gelegenheit hatte auch der berühmte Utschneider den jungen Fraunhofer kennen gelernt und seine Lernbegierde und geistige Fähigkeit wahrgenommen. Er brachte ihm Bücher über Mathematik